

APRIL 2017

BELVOIR NEWS- LETTER 02

WORT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Belvoir Ruderinnen und Ruderer

Neulich an einem wunderbaren Morgen auf dem Zürichsee beobachtete ich zwei junge Belvoir Ruderinnen und einen Freshman im Skiff, die, begleitet von Zara Vance im Trainerboot, sehr schnell unterwegs waren. Wie ich später erfuhr, sass der Ruderer erstmals im Skiff und legte gleich eine Schlagzahl von 34 hin. Ebenfalls unterwegs war ein gemütlicher Doppelvierer, in dem unter anderem Absolventen des Ruderkurses von letztem Jahr ihr Bestes gaben. Meine Ruderpartnerin und ich freuten uns im Doppelzweier, dass das Boot sehr gut lief und wir ein anderes Boot vom Nachbarclub mühelos überholten. Diese Momentaufnahme ist aus meiner Sicht ein gutes Sinnbild für Belvoir. Im Gegensatz zu anderen Clubs hier in Zürich beschränken wir uns nicht auf eine Kategorie von Ruderern.

Als einer der führenden Ruderclubs in der Schweiz wollen wir Athleten ein optimales Trainingsumfeld als Basis für Spitzenplätze auf nationaler Ebene bieten. Wir haben gegenwärtig eine starke Leistungssport-Abteilung, die den ganzen Winter unter der Leitung von Camille Codoni sehr seriös und hart trainierte und nun gut gerüstet ist für die Regatta-Saison. Ebenso positiv zu bewerten ist die grosse Junioren-Abteilung, deren Trainer Anja Odermatt und Sven Heinke es verstehen, Spass am Sport und an der Leistung zu fördern. Auf belvoir-rc.ch/sommerferienkurs gibt es einen Film, der einen kleinen Einblick in die Juniorenabteilung ermöglicht. (Weiteres mehr auf auf YouTube mit der Suche „Belvoir Ruderclub Junioren“).

Zudem pflegt der Belvoir Ruderclub den Breitensport und bietet verschiedene Möglichkeiten, die Faszination des Ruderns zu erleben. Die neuen Verantwortlichen für Breitensport Eva Keller, Vera Diaz und Ulrike Lohmann haben kürzlich eine erweiterte Angebotspalette für Breitensportler vorgestellt (belvoir-rc.ch/breitensport).

Die breite Aufstellung unseres Clubs zeigte sich auch am traditionellen Saisonauftakt Mitte März, am Thalwiler Langstreckenrennen. Nach einem Massenstart in Zürich ging es sechseinhalb Kilometer bis zum Bootshaus des Ruderclubs Thalwil. Die fünf Belvoir Achter waren gut unterwegs und zeigten eine tolle Leistung, wenn es auch noch nicht für einen Sieg reichte. Besonders schön war es, zum ersten Mal den U17-Achter und den Freshmen-Junioren-Mixachter zu sehen.

Unabhängig von der ruderischen Ausrichtung bildet das aktive Clubleben für alle die Basis unseres Clubs. Die drei Materialtage, die diesjährige Sponsoringregatta sowie die Zmorge im Clubraum oder bereits auf dem Balkon boten Gelegenheit, andere Clubmitglieder kennen zu lernen. Der Zusammenhalt im Club und der Einsatz vieler Mitglieder als freiwillige Helfer sind eine wichtige Voraussetzung für das langfristige erfolgreiche Bestehen unseres Clubs.

Ich freue mich auf die Regatta Saison und hoffe, an den Regatten neben den Athleten auch viele Belvoir Fans anzutreffen. Belvoir GO!

INHALT

- 01 Wort der Präsidentin
- 02 Termine / Kalender
- 03 This & That
- 04 Belvoir Junioren
Sommerferienkurs
- 05 Sponsorenregatta,
Anrudern und Doppeltaufe
- 06 Sabaudia
- 07 Heineken
- 08 Zürich-Thalwil

TERMINE – DAS BELVOIR JAHR 2017



Januar

28. Swiss Rowing Indoors www.rowingindoors.ch
29. **Belvoir Skitag**

Februar

- 11.-19. **Trainingslager Sabaudia (I)**
25. 2. SRV-Langstreckentest Mulhouse (F)

März

6. **Mitgliederversammlung**
11. Women's Head of the River Race London (GB)
www.wehorr.org
11.-12. **Rudermalen**
11.-12. Heineken Ruder-Vierkampf Amsterdam (NL)
www.roeivierkamp.nl
18. **Erster Materialtag, 10-14 Uhr**
19. Achter-Langstreckenrennen Züri-Thalwil
25. 3. SRV-Langstreckentest Mulhouse (F)
25. **Zweiter Materialtag, 10-14 Uhr**
25. (Men's) Head of the River Race London (GB)
www.horr.co.uk

April

1. **Anrudern ab 9 Uhr und Sponsorenregatta**
8.-9. Internationale Regatta Ghent (B)
8. **Dritter Materialtag, 10-14 Uhr**
18.-21. **Schulsportkurs in den Frühlingsferien (9-11 Uhr)**
22.-23. Regatta Lauerz
24.-29. **Trainingslager Sarnen**

Mai

- 5.-7. World Rowing Cup Belgrad (SRB)
6.-7. Regatta Schmerikon
20.-21. Regatta Cham
20.-21. Junioren EM, Krefeld (D)
26.-28. Europameisterschaften, Racice (CZE)

Juni

- 3.-4. Regatta Sarnen
16.-18. World Rowing Cup Regatta II, Poznan (POL)
17.-18. Regatta Greifensee

Juli

- 1.-2. Schweizer Meisterschaften Rotsee
2. **Sommerfest (18:30h–23:30h)**
7.-9. World Rowing Cup III Luzern
13.-16. Studenten-Europameisterschaften Subotica (SRB)
19.-23. U23 Weltmeisterschaften, Plodiv (BUL)
28.-30. Coupe de la Jeunesse, Hazewinkel (BEL)

August

- 2.-6. Junioren WM, Trakai (LTU)
14.-18. **Schulsport- und Juniorenschnupperwoche**

September

- 7.-10. World Rowing Masters Regatta Bled (SLO)
9.-10. Regatta Uster
9.-10. Swiss Alpine Rowing Trophy / Herbst-Regatta, Schwarzsee
16.9. BILAC
23. Regatta Sursee, Achterrennen
24. Regatta Sursee, Kurzstrecke
24.9.-1.10. Weltmeisterschaften, Sarasota (USA)

Oktober

8. Achterrennen-Langstreckenrennen Luganersee
9.-13. **Schulsportkurs in den Herbstferien (9-11 Uhr)**
14.-22. **Trainingslager Breisach**
15. **Start des Freshmenkurses (bis 9.12.)**
28. Armadacup www.armadacup.ch
29. **Abrudern und Clubregatta**

November

4. Uni/Poly Rennen, Zürich
10. **Helferanlass**
18. Basel Head www.baselhead.org

Dezember

4. **Belvoir-Talk mit Jeannine Gmelin**
9. Langstreckenrennen Ellikon-Eglisau
www.langstrecke.ch
23. **Weihnachtsrudern**

Januar 2018

1. **Erster Kilometer des Jahres (Beginn 11:11)**



HELFER GESUCHT: REGATTA GREIFENSEE

(SAMSTAG, 17.6.17/SONNTAG 18.6.17)

Der Zürcher Regatta Verein veranstaltet seit vielen Jahrzehnten die Regatta Greifensee im Namen der Zürcher Ruderclubs.

Die Regatta ist im schweizerischen Regattakalender fest verankert und die Hauptprobe für die Schweizermeisterschaften, die zwei Wochen darauf stattfinden. In der Vergangenheit hatten wir regelmässig über 1000 Boote am Start und durften mehrere hundert Zuschauer begrüßen.

Unsere Regattierenden starten natürlich auch. Die Durchführung unserer Heimregatta auf dem Greifensee ist jedoch nur möglich dank der tatkräftigen Unterstützung von Helferinnen und Helfer. Genau dafür braucht es Dich! Es gibt verschiedene Aufgaben, für jede und jeden etwas zum anpacken, und es macht Spass mit vielen ruderverbundenen Leuten im Team an der Regatta zusammen zu arbeiten!

Welche Voraussetzungen müssen Helferinnen und Helfer mitbringen?

Es eignet sich jede und jeder für alle Helferaufgaben. Es werden keine speziellen Fertigkeiten und Fähigkeiten vorausgesetzt. Klar ist es von Vorteil, wenn beispielsweise die Marshalls auch schwimmen können, aber das dürfte im Umfeld von Ruderinnen und Ruderern wohl keine Herausforderung darstellen.

Ausnahme sind die Bootsführer, sie müssen einen gültigen Schiffsführerausweis vorweisen.

Wie können sich Helferinnen und Helfer anmelden?

Dank dem Erfassungstool <http://greifenseehelfer.eu.meteorapp.com/> könnt ihr Einsatzgebiet und -zeit mühelos online „buchen“ und Euch als Helferinnen und Helfer direkt selber registrieren (mit E-Mail-Adresse und Natelnummer) und euren Arbeitseinsatz und -zeitpunkt wählen.

Wer sich lieber ohne dieses Tool anmelden möchte, darf sich vertrauensvoll an mich wenden (nzoellig@gmail.com).

BITTE MELDET EUCH BIS ZUM 21. MAI 2017 ZAHLREICH AN.

Auch wenn ihr Fragen im Zusammenhang mit den Helfern habt, dann beantworte ich diese gerne.

Nathalie Zöllig, Belvoir- und ZRV-Mitglied

MATERIALTAGE 2017

Wir machten an vier Samstagen im März und April die Boote und das gesamte Material fit für die anstehende Saison. Neu gab es eine kurze Einführung zum Einstellen des Fusssteuers, zum Umgang mit den Lampen und wie man Schuhe selbständig tauschen kann. Leider flogen zwei unbeaufsichtigte Boote wegen Wind von den Böcken und müssen teuer repariert werden. Bitte denkt daran, dass bei Wind immer jemand das Boot festhält.

Mit über 110 Mitgliedern konnten wir die Beteiligung vom letzten Jahr sogar noch übertreffen. Das Materialteam dankt euch für euren Einsatz und wünscht euch eine sonnige und unfallfreie Saison!

Roger Walimann

HAFTUNG BEI BOOTSSCHÄDEN

PERSÖNLICHE VERSICHERUNG

Die Saison steht vor der Tür und mit mehr Trainingskilometern steigt das Risiko für einen Bootsschaden. Viele Versicherungen schliessen die Deckung von Ruderbooten / Wasserfahrzeugen komplett aus und bei einem Schaden bleibt der Schadenverursacher auf den Kosten sitzen. Der Club übernimmt in einem Schadenfall KEINE Reparaturkosten, diese müssen vom Schadenverursacher nötigenfalls privat bezahlt werden.

Bitte schaut euch die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) eurer Haftpflichtversicherung an, ob sie Obhutsschäden für Ruderboote decken oder sprecht mit eurem Versicherungsberater. Stand März 2017 haben nur wenige Versicherungen Ruderboote abgedeckt: Die Mobiliar, Zurich Versicherung, Allianz Suisse und Elvia. Wir raten euch, die allfällige Lücke mit einem Zusatz zu schliessen oder die Versicherung zu wechseln.

Wettkämpfe sind in allen uns bekannten AVBs ausgeschlossen. Trotzdem seid ihr für Schäden, die im Rennen passieren haftbar. Auch hier raten wir euch, wenn ihr Rennen fahrt und dieses Risiko nicht selber tragen möchtet, eine entsprechende Versicherung abzuschliessen.

Roger Wallimann

14.08.2017 – 19.08.2017

BELVOIR JUNIORENTTEAM



DU BIST NOCH KEIN RUDERCHAMPION, WILLST ABER EINER WERDEN?

JUNIORENTTEAM IM BELVOIR RUDERCLUB ZÜRICH FÜR ALLE JUNGEN UND MÄDCHEN ZWISCHEN 13 UND 15 JAHREN.

Sommerferienkurs von Montag, 14.08. 2017 bis Samstag, 19.08.2017
Dann lerne bei uns Rudern und werde Teil des Juniorenteams!
Du bist zwischen 13 und 15 Jahren (Jahrgänge 2002–2004) und kannst schwimmen, dann bist du beim Sommerferienkurs im Belvoir Ruderclub genau richtig. Du benötigst keine Vorkenntnisse und wir bieten dir jeden Morgen zwei betreute Trainings (8.00 bis Mittag).

Am Ende der Woche kannst du deinen Eltern bei der Spassregatta zeigen, was du gelernt hast. Am Samstag nach der Regatta gibt es einen Brunch für alle, bei dem wir deine Eltern detailliert über das Juniorenteam und das Regattarudern informieren.

Für diejenigen die das Rudervirus in der Woche gepackt hat, geht es mit regelmässigen Trainings im Juniorenteam weiter.

Alle Jugendlichen die Lust haben den Rudersport kennenzulernen sind herzlich willkommen!

KOMM VORBEI!

ZEITRAUM: 14.08.–19.08.2017

KOSTEN: 85.— CHF

WO: MYTHENQUAI 85, 8002 ZÜRICH

FRAGEN: JUNIORENTRAINIER@BELVOIR-RC.CH

**INFOS & ANMELDUNG, BIS 8. AUGUST UNTER
WWW.BELVOIR-RC.CH/SOMMERFERIENKURS**

**ODER EINFACH SPONTAN AM MONTAGMORGEN
EINSTEIGEN!**



01.04.2017

SPONSORENREGATTA, ANRUDERN UND DOPPELTAUFE



Der 1. April war ein grosser Belvoir Anlass bei dem der ganze Club dabei war. Um 7 ging es bei imposantem Sonnenaufgang mit den Regattierenden los mit der Rennvorbereitung für die Vorrennen. In drei Serien mit insgesamt 17 Booten wurden über 1000m – und viele Kurven – die ersten Siege des Jahres errungen. Danach stand mit dem traditionellen Anrudern der Breitensport im Mittelpunkt. Im Achter, Zweier und Einer gab es eine vielfältige Breitensport Ausfahrt.

Um 09:45 eröffnete unsere Präsidentin, Corina Atzli, offiziell die Sponsorenregatta bevor es um 10 Uhr Ernst wurde. Es kam ein zügiger Mitwind auf, der für schnelle Rennen sorgte. Im ersten Lauf konnte sich ein Juniorinnen-Zweier mit Svenja Bakmeier und Nadja Schürmann deutlich von der Konkurrenz absetzen, wobei es auf den hinteren Rängen sehr eng wurde. Im zweiten Lauf gewann der Freshmen/-women Doppel-Fünfer mit Greta Agustoni, Florian Moors, Sofia Golikova, Tobias Bröckl und Christine Tanner ebenfalls mit klarem Abstand. Der dritte Lauf wurde dann vom Frauendoppelvierer mit Melanie Ruosch, Annina Wüthrich, Kathrin Litwan und Ira Giesen gewonnen, die ihrer männlichen Konkurrenz keine Chance liess. In den Rennen um 11 Uhr legten sich dann die Schulsportler und die Breitensportler in die Riemen. Das Schulsportrennen war das wohl engste Rennen des Tages – abgesehen vom Run auf den Brunch... Gewonnen wurde es von Max Schaldach, Lars Grob, Loris Keist und Jeannot Binder. Im anschliessenden Breitensportrennen konnte sich das Gast Team von Google gegen drei Belvoir Doppelvierer durchsetzen. Die Revanche gibt's dann spätestens an der Schweizermeisterschaft!

Als weiterer Höhepunkt des Tages wurden zwei neue Skiffs getauft. Der schwere Weitnauer Skiff wurde von Laura Widmer auf den Namen Callisto getauft, nach einer griechischen Mondgöttin. Der neue Breitensport Skiff von Wintech wurde von Jérôme Beauverd auf den Namen Rote Pfiiil getauft, nach der ersten Schweizer Eisenbahn.

Zum Abschluss gab es den traditionellen Brunch mit allem was das Herz begehrt. An dieser Stelle möchte ich allen Helfern und Helferinnen danken, ohne die wir diese Sponsorenregatta nicht durchführen könnten und natürlich allen Sponsoren, die den Belvoir finanziell unterstützen.

Philipp Dernier



11.–19.02.2017

SABAUDIA 2017

ANREISE

Mit circa 40 Kilogramm Schokolade im Gepäck und fast einer halben Stunde Verspätung ging es am Samstagmorgen früh mit dem Zug nach Italien. Leider musste der Zug einen Umweg fahren und Pipo war bereits frühmorgens das erste Mal an einem Bahnhof gestrandet. Nachdem der verlorene Sohn auch noch aufgelesen wurde, ging es dann entspannt Richtung Mailand. Dort mussten wir alle einen kleinen Zwischenspurt einlegen, um den Anschlusszug noch zu erwischen. Später sollte sich herausstellen, dass dieser Spurt keine wirkliche Zeitersparnis darstellte, denn am Bahnhof in Priverno fuhr uns der erste Bus vor der Nase weg, der zweite Bus wechselte die Anzeige und so fuhren wir mit dem dritten Bus zwei Stunden später als geplant Richtung Sabaudia...

AUFWACHEN AM STRAND

Noch leicht verschlafen versammelten wir uns jeden Morgen vor dem Frühstück zum "Aufwachen am Strand". Dieses Training bestand aus einem Stabteil bei Camille und einem Laufteil bei Steve, welcher aus Stafetten mit Fallschirmen oder Hütchen in der ersten und Frisbee oder Rugby in der zweiten Runde bestand. Mit zum Teil nassen Füßen und – zu Freuden des Hotelpersonals – völlig versandet wurde es danach Zeit für das verdiente Frühstück.

TRAINING

Nett war gestern, jetzt wird gerudert! Bei sommerlichen Temperaturen machten wir mit unseren Booten die Lagune unsicher. Neben Technik und mindestens einmal sterben täglich standen auch lange Ausdauertrainings auf dem Programm. Der Männerachter minimierte sich während der Woche soweit, dass er Ende der Woche nur noch aus Sam und 7 Frauen bestand. Die anderen verbrachten ihre Tage krank oder verletzt im Bett und krochen nur fürs Essen aus ihren Höhlen. Das Coaching-Team aus Camille, Anja und Steve trieb uns gnadenlos an unsere Grenzen, so dass wir alle mit neuen Zielen für die nächste Saison nach Hause fahren konnten.

HIGHLIGHTS

Am letzten Tag wagte sich Zara mit Camille bei einem todernsten Surprise Rowing an den Start und gewann das Ding sogar, nebst Lorenza/Julia, Gregor/Laura und Ira/Dunja. Luca Maria wurde, nach einem gekonnten Sturz ins Wasser, zur Prinzessin der Herzen ernannt. Nicht zu vergessen sind auch Yanik's erste Schritte.



GLACE

Der Reiz, den freien Mittwochnachmittag in Rom zu verbringen, hielt sich bei allen in Grenzen – die müden Beine überwogen. Also schlenderten wir gemeinsam zum „Gelatimann“ unseres Vertrauens in Sabaudia. Bei einem erfrischenden Eis und/oder einem leckeren Crêpe sassen wir gemütlich in der Sonne beisammen. Manche liessen es sich zurück im Hotel noch bei einem entspannenden Wellnessaufenthalt gut gehen, während sich der Abend mit einem schönen Sonnenuntergang dem Ende neigte.

ABENDSTABI

Als zusätzliche Trainingseinheit durften die Junioren noch jeden Abend um 18 Uhr mit Steve und Anja eine Runde Spass beim Stabi und Dehnen ertragen, dies führte bei den Junioren zu zahlreichen Krämpfen an Stellen, an denen man es sich gar nicht vorstellen kann. Allerdings trug dies zum positiven Nebeneffekt von weniger Muskelkater bei. Somit war diese Übung also schlussendlich doch nicht ganz nutzlos.

ZMORGE, ZMITTAG, ZNACHT

Die beliebtesten Zeiten des Tages, neben den Trainings natürlich, waren die Zeiten der gemeinsamen Nahrungsaufnahme. Morgens mit sportlichen 15 Minuten, wurde das Mittagessen mit gigantischem Buffet zur Qual der Wahl und das Abendessen mit Salatbuffet, Primo und Secondi Piatti und Dolce zum Highlight. Der Kaffee als Abschluss des Abendessens durfte natürlich nicht fehlen. Fazit: An Gewicht hat definitiv niemand verloren.

YOGA

Begleitet durch Ächzen und Stöhnen leitete Stephi aka Yogibär unsere abendliche Yogalektion. In den Figuren Sonnengruss, Hund und Krieger drückte uns Stephi in bis anhin ungeahnte und schmerzhaft Positionen. Tags darauf zahlte sich aber die Yogasession durch Flexibilität bei langen Ruderschlägen aus. Sogar wenn „klein Lindoni“ Stephi in Beschlag genommen hatte, wurden die Übungen freiwillig durchgeführt.

RÜCKREISE

Anders als auf dem Hinweg verlief die Rückreise einwandfrei, wenn man von einigen 10-jährige Fussballer, die uns nicht schlafen liessen und uns so das Leben schwer machten, mal absieht. Doch durch strategische Kriegsführung wurden sie ruhig gestellt.

SEE YOU LATER ALLIGATOR...

Andrea, Anna, Annina Corinne, Ira, Kathi, Kirstin, Nils, Tamara, Zara

47. HEINEKEN ROEIVIERKAMP REGATTA

Die 47. Heineken Roevierkamp Regatta in Amsterdam wurde vom Amsterdamer Studenten-Ruderclub Nereus organisiert. Mannschaften aus den Niederlanden, Belgien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Italien, Norwegen, Russland, USA und der Schweiz waren am Start. Der Belvoir Ruderclub nahm mit zwei Booten teil: mit einem Frauenachter (Laura Widmer, Julia La Roche, Annina Wüthrich, Kirstin Minas, Andreas Salzmann, Katharina Brening, Anna Landwehr, Kathrin Litwan und Zara Vance) und einem Männerachter (Patrick Meyer, Sam Heyes, Philippe Denier, Jean Kaufmann, Pavel Oborsky, Jean-Philippe Dufour, Jonathan Perraudin, Felix und Paloma Pellegrino). Insgesamt standen vier Rennen auf dem Programm: 2500 m und 250 m am Samstag und 5000 m und 750 m am Sonntag. Die Renntage begannen jeweils mit den längeren Strecken, deren Start außerhalb von Amsterdam auf dem Weg zum Stadtzentrum lag, wo die Sprintstrecke stattfand.

Die Mannschaften versammelten sich an einem sonnigen Freitagmorgen in einem gemütlichen Hotel namens Volkshotel. Für das Hin- und Herfahren zwischen Hotel, Bootslagerplatz und Restaurants, haben wir uns im Hotel Fahrräder gemietet. Camille fuhr die Boote am Tag zuvor nach Amsterdam. Nach dem Check-in, ging es zum aufzuriggern und zwei Trainings, in denen wir an den letzten Feinheiten schlifften. Der Bootslagerplatz lag ungefähr 1500m vor der Ziellinie der Langstreckenrennen. Im ersten Training fuhren wir aus Amsterdam raus, um die Starts der Langstrecken kennen zu lernen und das Steuern in den scharfen Kurven der Amstel zu trainieren. Während des zweiten Trainings gingen wir zur Ziellinie, dem Ort, an dem wir die folgenden zwei Tage sterben werden. Nach der Reise und den Wettkampfvorbereitungen am ersten Tag brauchten wir Essen! Radfahren, Hotel, Dusche, Radfahren und da waren wir, im italienischen Restaurant bestellen Pizzas - glückliches Ende des ersten Tages.

Der erste Wettkampftag: Beide Boote hatten ihren Start am Nachmittag. So gab es etwas Zeit Amsterdam am Morgen zu entdecken. Der Frauenachter hatte seinen Start um 15 Uhr, während die Männer zwei Stunden später an der Startlinie standen. Für uns, die sich die Weiten des Zürichsees gewohnt sind, war die schmale Amstel eine neue Erfahrung. Im Startraum schachtelten sich die Boote, so dass man nur mit kleinen Schlägen den Weg an seinen Platz fand. Im Rennen haben wir alle Kurven gut erwischt. Unter der tatkräftigen Unterstützung der vielen Zuschauer fuhren wir über die Ziellinie. Nach der Ziellinie mussten wir etwa 1000 m weiter

locker paddeln bevor wir uns für den 250 m Sprint einreihen konnten. Danach waren es nur noch 2 km zurück bis wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten. Der erste Tag war am Ende und wir machten uns für die letzte Tat bereit, ja, für gutes Essen!

Der zweite Tag war ein bisschen schwieriger: Die Strecken waren länger: 5000 m und 750 m. Der Start für die 5000 m war morgens. Ähnlich wie am Tag zuvor, fuhren wir aus Amsterdam raus, um uns für die 5000 m im grossen Wirrwarr von Booten bereit zu machen. Im Startraum hatten wir einen Blick auf die niederländische Landschaft mit Windmühlen. Die Aussicht dauerte nicht lange. Die 5000 m gingen schneller vorbei als erwartet und wieder erschienen wir im Ziel mit einer noch größeren Anzahl von Zuschauern. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf zum Start für den 750 m Sprint. Wieder, paddeln Richtung Stadtzentrum und 750 m Sprint. Und damit waren die Rennen auch schon wieder vorbei und wir durften locker zum Steg zurück rudern. So ging ein Wochenende mit einem grossartigen Wettbewerb, schönen Atmosphäre und einer Gruppe von tollen Menschen zu Ende. blieb nur noch die Boote abzuriggern und den Abend mit einem schönen Abendessen und etwas Party ausklingen zu lassen.

Die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Grossartig!
Danke, Amsterdam.

Pavel Oborsky



19.03.2017

8ER LANGSTRECKENRENNEN ZÜRICH-THALWIL



Am 19. März war es soweit und das von allen mit Spannung erwartete Langstreckenrennen war kurz davor zu beginnen. Jetzt hiess es alles, was wir drei Freshmen und fünf U19 Junioren in den Trainings in den beiden Wochen zuvor fleissig unter Steve und Therasas sachkundigem Trainerblick gelernt hatten, im Rennen umzusetzen. Das Wetter in diesem Jahr war uns gegenüber gütig gestimmt und präsentierte sehr gute Startbedingungen, was uns alle zusätzlich motivierte. Nach einem kurzen Einrudern zur Quaibrücke standen bereits alle Achter in mehr oder weniger einer Linie und erwarteten mit voller Konzentration den Startschuss, der wie üblich sehr überraschend kam.

Es war ein tolles Gefühl, zusammen mit so vielen anderen Achtern zu starten und unser Boot schnell zu bewegen. Wir kamen am Start auch recht gut weg. Dank den motivierenden Worten unserer genialen Steuerfrau Theresa war ein Drittel des Rennens schnell hinter uns und wir waren daran als Mannschaft all das, was wir in den Trainings in den Wochen zuvor geübt

haben, abzurufen und jeden Schlag den besten Schläge sein zu lassen. In der Mitte des Rennens galt es, den Druck nicht zu verlieren und nicht nachzulassen, was wir mit einem Druckzehner für jeden im Boot auch schafften. Bald war es nicht mehr weit und unser Ziel, das Clubhaus des Ruderclubs Thalwil, schien bereits in Sicht. Trotz des Ausfalls der Coxbox liessen wir nicht nach und erreichten in einem Endsprint das Ziel mit einer Zeit von 00:24:28.9. Es war für uns alle ein gutes und spannendes Rennen. Das Anstrengendste daran war, da waren wir uns einig, der Rückweg zum Belvoir. Neben dem Boot der Freshmen-U19-Junioren starteten noch weitere Belvoirboote. Der Männerachter platzierte sich auf dem zweiten Rang. Der Achter der Belvoir/RCZ U17-Junioren bestritt sein erstes Rennen und erreichte dabei den guten vierten Rang. Bei den Frauen starteten gleich zwei Achter. Der Achter der Regattierenden platzierte sich gleich vor dem "Boston-Achter" auf dem dritten Rang.

Sofia Golikova

